



Top getroffen: Stargeigerin Zoe Conway gibt Besuchern und Organisatoren des Festivals „Energie für alle“ in Quappendorf eine Kostprobe auf ihrem Instrument. Die Irin ist selbst Fan erneuerbarer Energien. Ihr Haus zwischen Dublin und Belfast wird geothermisch beheizt, verrät sie der MOZ. Foto: Johann Müller

Zukunftsmusik wird Realität

Gründung von Energiegenossenschaft und Baubeginn für Deutschlands größten Solarpark mit Kulturfest gefeiert

Von MARCO MARSCHALL

Neuhardenberg (MOZ) Heute beginnen auf dem Flugplatz die Bauarbeiten zum größten Solarpark Deutschlands. Damit dieser nicht das einzige Alternative-Energien-Projekt bleibt, wurde am Sonnabend die Genossenschaft Oderland-Energie gegründet und dieser Schritt mit einem Kulturfestival gefeiert.

„Es wird noch was geschehen heute Nacht“, sang Peter Braukmann am Freitagabend auf dem Quappenhof über die Liebschaften eines Religionsstudenten. Für die Bürger der Gemeinde Neuhardenberg könnte das, was am Morgen darauf geschah, noch um einiges interessanter gewesen sein. Auch Braukmann hatte sich am Sonnabend um 10 Uhr im Bürogebäude der Flughafengesellschaft eingefunden, um die Gründungsversammlung von Neuhardenbergs Energie-Genossenschaft mit seiner Gitarre zu eröffnen. Der Barde hatte das Kulturfestival „Energie für alle“ in Quappendorf am vergangenen Wochenende organisiert. Er ist langjähriger Freund von Rudolf Haas, dessen Enfo-AG das Fest veranstaltete.

Haas ist derjenige, der seit seinem ersten Auftreten im Gemeinderat im Dezember die Gründung der Genossenschaft bewarb. Nun



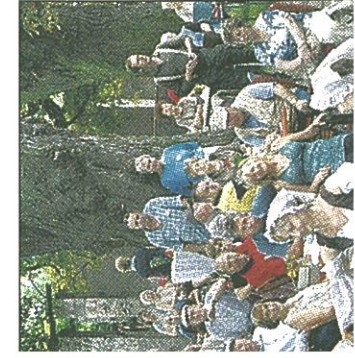
Blumen für die Genossen: Die Unternehmer Steffen Taft und Fritz Busse (vorn v.l.) wurden als Vorstand der Oderland-Energie bestätigt. Rudolf Haas und Christiane Schwan (v.r.) sowie Dirk Buschmann und Uwe Hädicke (hinten v.l.) bilden den Aufsichtsrat. Mario Eska (hinten) leitete als Mitglied der Genossenschaft die erste Generalversammlung. Foto: MOZ/Marco Marschall

fungiert er als Chef des Aufsichtsrates der Oderland-Energie eG, die im Bereich der erneuerbaren Energien in Neuhardenberg durchstarten will.

Als wichtigste Initialzündung gilt das Photovoltaik-Großprojekt auf dem Flugplatz, das seit dem vergangenen Jahr in den Gremien der Gemeinde auf den Weg gebracht wurde. Flugplatzmanager Uwe Hädicke könnte mittlerweile etwas erleichtert sein. Denn am Freitag wurde die Baugenehmi-

gung für Deutschlands größten Solarpark erteilt. Ab heute rollt das Material an, um die vorerst geplante 120-Megawatt-Anlage auf dem Gelände binnen eines Monats zu realisieren. Denn um staatliche Förderung zu kasieren, muss der Solarpark bis zum 30. September fertiggestellt sein. Das bedeutet, dass die Region nicht nur Zuwachs an Solarmodulen erhält, sondern vortibergehend auch von etwa 1500 Arbeitern, die den Bau schnellst-

möglich bewerkstelligen sollen. Pensionen sind ausgebuht. Im Monat September dürften im Monat September Hochkonjunktur haben. Und auch nach dem Solarparkbau ist die Fläche für Projekte auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien nicht abgegrast. Selbst auf dem Flugplatz sind, so Haas, zu einem späteren Zeitpunkt noch weitere zur Verfügung, die dann von der neuen Genossenschaft in Angriff ge-



Von MARCO MARSCHALL

Seelow (MOZ) Mit einer Pflaume in der Hand schlenderte Rentnerin Annelies Branke am Sonnabendnachmittag über das Areal des Schweizerhauses. „Man ist viel zu eckig hier“, sagte die

lung des Malzirkels der Dampfbäckerei im Hause besuchen und sich von den Choreografien der Seelower Volks- und Showtanzgruppe unterhalten lassen. Diese startete mit einer italienischen Tarantella ins Programm und verwies in Zukunft wieder mehr

nes von nur sechs Exemplaren, das die renommierte Bildhauerin Renée Sintenis für den jüdischen Bankier Hugo Simon angefertigt hatte. Vor Wochen hatten die Seelower die 40-Kilo schwere Tierstatue zurück in die Kreisstadt geholt. Durch den Fest b-

Esel erneut Star am Schweizerhaus

Tag der offenen Tür mit Programm der Volks- und Showtanzgruppe

Bürgerentscheid gescheitert

Nur 35 Prozent stimmen über Neubau ab

Neuhardenberg (mm) Der Bürgerentscheid zum Neubau eines Dorfgemeinschaftszentrums in der Kommune entspricht: 336 stimmten mit „Ja“. Damit will trotz Mehrheit der

Frage des Tages

Was sind die Vorteile einer Genossenschaft?



INA VOGT
Rechtsanwältin beim MGV

Darauf, dass die Gründung der Genossenschaft in Neuhardenberg rechtlich einwandfrei verläuft, achtete am Sonnabend Ina Vogt vom Mitteldeutschen Genossenschaftsverband (MGV). MARCO MARSCHALL wollte wissen, worin die Vorteile dieser Rechtsform liegen.

Frau Vogt, was unterscheidet eine Genossenschaft von anderen Rechtsformen?

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder. Eine Genossenschaft muss rentabel, aber nicht ausschließlich gewinnorientiert arbeiten. Kulturelle, ökologische oder soziale Aspekte können die Richtung vorgeben. Im Falle der Oderland-Energie die Erzeugung erneuerbarer Energien. Darüber hinaus gibt es weitere Besonderheiten.

Welche sind das?

Ein gutes Beispiel ist die demokratische Organisation des Stimmrechts. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme, egal mit wie viel Kapital es sich in die Genossenschaft einbringt.

Wie wird man aufgenommen?

Durch die Beitrittserklärung und Zulassung durch die Genossenschaft. Die Satzung muss anerkannt und eine Mindestbeteiligung entrichtet werden. Im Falle der Oderland-Energie liegt diese bei 500 Euro. Zusätzlich kann gezielt in spezielle Projekte investiert werden. Mitglieder können Privatpersonen, Kommunen, Banken, Vereine oder auch regionale Wirtschaftsunternehmen sein. Es gilt diese Kräfte zu bündeln. Die Mitgliederzahl ist nach oben hin offen.

Was sind die Vorteile der Genossenschaft?

Die Rendite bleibt im Ort. Wer die Genossenschaft als Anlagemöglichkeit nutzt, sieht demzufolge jeden Tag wo sein Geld hingeht. Bei einem Hochhaus in Hongkong wäre das beispielsweise nicht der Fall. Bei der Oderland-Energie haben die Mitglieder die Möglichkeit in Umwelt und Klimaschutz zu investieren. Zudem gelten Genossenschaften als weniger insolvenzgefährdet. Nachteile entstehen insbesondere wenn die Mitglieder sich nicht mehr einbringen.